

18. Mai 1936

56/36.

3. 2. 9.

272

Dr. Arthur Diederichs.

Hannover, den 15. Mai 1936.
Siemensstr. 10 A.

An

das Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

in B e r l i n NW 7
Charlottenstr. 41

Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihr gefälliges Schreiben vom 9. Mai d. J. und übersende Ihnen mit diesen Zeilen meinen Lebenslauf, der wohl alles für Ihre Zwecke Notwendige enthält. Ihre weitere freundliche Aufforderung, ein Schriftenverzeichnis einzureichen, bringt mich allerdings etwas in Verlegenheit, da außer den schon in Ihren Händen befindlichen Aufsätzen meine erst junge schriftstellerische Tätigkeit nur wenige Ergebnisse aufzuweisen hat. Ich erwähnte schon in meinem, Ihnen bekannten Schreiben an Herrn Professor Frank vom 27. April 1936, daß einige bereits fertige Arbeiten von mir für eine Reihe von "Niedersachsen-Heften" erst vor der Veröffentlichung stehen. Von ihnen ist im Augenblick das Heft über Heinrich I. und Otto den Großen, das zum 1000 Todestag Heinrich I. (2. 7. 1936) erscheinen soll, in Druck gegeben. Ich erwähne außerdem, daß mich auf meine Stauferartikel im Hannoverschen Kurier ^{hier} das hiesige alte erzpartikularistische Welfenblatt "Hannoversche Landeszeitung" im vorigen Jahre wochenlang in umfangreichen Ausführungen angegriffen hat, auf die ich in derselben Zeitung drei mal eingehend antwortete. Falls Sie diese Polemik kennen zu lernen wünschen, kann ich sie Ihnen noch nachreichen. Ferner soll in diesem Monat ein Sonderheft des Führerorgans der H. J. "Wille und Macht" über Niedersachsen mit einem Aufsatz von mir über "Reinold von Dassel" erscheinen. Über ein geschichtliches Thema habe ich dann 1933 nur noch den hier beigefügten Aufsatz "Neuer Geschichtsunterricht" geschrieben. Sonst sind von mir in dem national-sozialistischen Wirtschafts-

dienst